

## **Präsident Magufuli: „Das Coronavirus ist ein Teufel“. Die Situation des Coronavirus in Tansania.**

*Von Dyoniz Kindata, Master African Verbal and Visual Arts, Universität Bayreuth*

Ich erinnere mich noch an die Zeit, als die Pandemie Europa und insbesondere Deutschland heimsuchte. Meine Eltern riefen mich fast täglich an, um sich zu erkundigen, ob es mir gut geht. Während dieser Zeit begann ich Nachrichten aus meinem Heimatland Tansania aufmerksam zu verfolgen.

Im März 2020 wurde der erste Fall von COVID-19 bestätigt. Nur wenige Tage nach dem ersten Fall kündigte der Premierminister eine Reihe von Maßnahmen an, darunter die Schließung von Schulen. Im Laufe der Zeit stieg die Zahl der Infizierten rasant. Die detaillierte Zahl wurde am 29. April veröffentlicht. Zu dieser Zeit gab es 480 Fälle und 21 Todesfälle.

Dem Präsidenten zufolge würde die Weitergabe der Daten über COVID-19-Fälle bei den Menschen Angst auslösen. Deshalb sollte die Berichterstattung nicht so häufig, sondern in großen Abständen erfolgen. Es scheint als hätte der Präsident kein Vertrauen in die Personen gehabt, die die COVID-19-Tests durchführten, da er einmal biologische Proben einer Papaya, einer Wachtel und einer Ziege an das Nationale Gesundheitslabor schickte, die alle positiv getestet wurden.

Es warnte beispielsweise auch die US-Botschaft in Tansania, dass die Krankenhäuser überfüllt seien. Die Regierung ergriff zwar keine Maßnahmen, aber ermutigte die Menschen dazu, zu Hause zu bleiben und eine Maske zu tragen.

Darüber hinaus beobachtete der Präsident die Zunahme der Fälle und ermutigte die Menschen in Kirchen und Moscheen zu gehen, weil er glaubte, dass COVID-19 ein Teufel sei, der in der Gegenwart Gottes nicht überleben kann.

Sektoren wie der Tourismus waren jedoch weitgehend betroffen, weil internationale Flüge gestrichen wurden. Aber auch Lastwagenfahrern, die Waren in Nachbarländer wie Kenia und Uganda transportierten, wurde die Einreise verweigert, weil man davon ausging, dass sie das Virus hatten. Im Juni erklärte der Präsident, dass Tansania frei vom Coronavirus sei. Daraufhin wurden die Schulen wieder geöffnet, und bis heute sind keine Fälle bekannt.

Meiner Meinung nach ist der Umgang mit dem Coronavirus in Tansania eher politisch als die Situation selbst. Die Politiker sollten aufhören, sich über ihre Wahl Sorgen zu machen und anfangen, über das Leben der Menschen und die Wirtschaft des Landes nachzudenken.

Bayreuth, den 17.09.2020